



## Nachruf auf Kurt und Otilie Koffler, Rüppurrer Gastronomen aus Leidenschaft.

Als Kurt Siegfried Koffler zusammen mit seiner Ehefrau Otilie 1966 das „Gasthaus Goldene Krone“ in Rüppurr übernahm, hatte er, damals 45-jährig, schon einiges erlebt: Die harten Kriegsjahre bei der 23.U-Boot-Flotte, als Obermaat und die schweren Nachkriegsjahre, als Kaufmann und Handelsvertreter.

Er hatte das Glück schon bald nach seiner Rückkehr aus dem Krieg, die richtige Frau fürs Leben gefunden zu haben - Otilie Baumann aus Elchesheim. Aus ihrer Ehe kamen die 3 Kinder Evelyne, Gabriele und Michael.

Durch ihre gemeinsame Liebe zum Kochen und Essen, fassten sie den Entschluss ihr Hobby zum Beruf zu machen. Ihre Karriere als Gastwirte begann das Ehepaar Koffler im „Gasthaus Zum Hirsch“ in Rheinstetten, um dann wenige Jahre später den Platz zu finden, an dem die Familie für immer heimisch werden sollte: die „Goldene Krone“ in Rüppurr. Gleich von Anfang an galt Kurt Kofflers Leidenschaft der Hausschlachtung und den traditionellen Wurstrezepturen, die noch heute verwendet werden.

Familienurlaube im Berchtesgadener und im Salzburger Land ließen die Idee reifen, die traditionelle alpenländische Küche in Baden heimisch zu machen. Und so wurde 1978 aus der „Goldenen Krone“ das erste badische Heurigenlokal „Kofflers Heuriger“.

Als ihr Sohn Michael das Heurigenlokal übernahm, hatten sie endlich etwas mehr Zeit für sich selbst und verbrachten gemeinsam viele glückliche Zeiten am sonnigen Gardasee in Bardolino, das ihnen zu einer zweiten Heimat wurde.

Kurt und Otilie Koffler, im Laufe der Jahre Großeltern und 1991 sogar Urgroßeltern geworden, feierten gemeinsam die Silberne, Goldene, Diamantene und Eiserne Hochzeit. Im März 2011 verstarb seine Ehefrau Otilie 86-jährig. Durch Kurt Kofflers starken Willen und seine konsequente Disziplin, konnte er viele Krankheiten im Laufe der Zeit überstehen. Doch den Tod seiner lieben Ehefrau Otilie konnte er nie überwinden. Am 11. Oktober 2011 verstarb Kurt Koffler 90-jährig nach einem erfüllten Leben, in dem er ein halbes Jahrhundert lang seine ganze Persönlichkeit und Schaffenskraft in das Rüppurrer Familienunternehmen eingebracht hatte.